

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 56 (1979)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

C. G. Jung: **Studien über alchemistische Vorstellungen**. Band XIII der «Gesammelten Werke». Walter, 1978. 452 S. Text, 40 Abbildungen. Fr. 78.—.

Jung hat eine auffallende Übereinstimmung zwischen den Symbolen der Bilderwelt des Unbewussten und den Symbolen der Alchemie entdeckt. Für sein Gesamtwerk bedeutet dies, dass seine Hypothese vom kollektiven Unbewussten durch die Beschreibung eines psychologischen Prozesses einer vergangenen Zeitepoche untermauert werden konnte. In seiner Deutung hat er den alchemistischen Texten ihren mystischen, symbolischen Gehalt zurückgegeben. Die Erkenntnis, dass der Alchemist die Wandlung der Psyche am chemischen Vorgang unbewusst symbolisch darstellt, machte die Alchemie für Jung zum Instrument der Entschlüsselung des Unbewussten. Die in diesem Band vorliegenden Texte (Kommentar zu «das Geheimnis der goldenen Blüte; die Visionen des Zosimus; Paracelsus als geistige Erscheinung; der Geist Mercurius; der philosophische Baum») sind Zeugnisse dieses Bemühens.

P. Anselm Bütler

E. Zhaidigsmann: **Falsche Versöhnung**. Religion und Ideologiekritik beim jungen Marx. Kaiser, 1978. 274 S. DM 38.—.

Die hier vorgelegte Dissertation versteht sich als «Vorarbeit zu einer ideologiekritischen Hermeneutik des Evangeliums». Der Autor betrachtet die ideologiekritische Analyse von Religion und Theologie als radikale Anfrage an die Grundlagen und die praktische Bedeutung der Theologie und des christlichen Glaubens, der sich die Theologie stellen muss. Dazu will er einen Beitrag leisten, indem er das Problem der Ideologie und das Unternehmen der Ideologiekritik in den frühen Schriften von Marx untersucht. Zusätzlich analysiert der Verfasser drei theologische Ansätze, für die das Problem Theologie und Glaube als Ideologie eine Rolle spielt: M. Horkheimer, H. Gollwitzer, H.-G. Geyer. Damit möchte er Gesichtspunkte gewinnen für eine theologische Reflexion des Ideologieproblems.

P. Anselm Bütler

S. Wagner: **Franz Delitzsch, Leben und Werk**. Kaiser, 1978. 506 S. DM 65.—.

Vorliegende Arbeit wurde 1963 der Leipziger Theologischen Fakultät als Habilitationsschrift vorgelegt und gelangte nun leicht überarbeitet zum Druck. Die Arbeit will ein Beitrag zur Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts sein. Die Bedeutung des Alttestamentlers von Leipzig sieht der Verfasser in folgendem: das wissenschaftliche Lebenswerk von Delitzsch stellte für verschiedenste Richtungen das kritische Gewissen dar, das vor allzu grosser Selbstzuversicht in der Aufstellung von Thesen warnte. Dies war möglich wegen der Eigenständigkeit des Denkens und Handelns von Delitzsch.

P. Anselm Bütler

H.-R. Müller-Schwere: **Sprachgrenzen**. Das sogenannte Obszöne, Blasphemische und Revolutionäre bei Günter Grass und Heinrich Böll. Pfeiffer Sachbuch, 1978. 216 S. DM 24.—.

Der Autor lässt die entscheidenden Strukturen im Werk von Grass und Böll sichtbar werden, macht ihre Sprache und die zugrundeliegenden Denkprinzipien verständlich. Die Elemente des Obszönen und Blasphemischen werden anschaulich herausgearbeitet, geistesgeschichtlich eingeordnet, ihre Hintergründe ausgeleuchtet. Das Werk ist eine gute Grundlage, eine sachkundige Auseinandersetzung auf theologischer Ebene mit Grass und Böll in Gang zu setzen.

P. Anselm Bütler

K. Tilmann/H.-T. von Peinen: **Die Führung zur Meditation, Band 2**. Christliche Glaubensmeditation. — Ein Werkbuch. Benziger, 1978. 413 S. Fr. 32.—.

Die Autoren zeigen den Weg von den kaum bewussten Anfängen über Betrachtung und inhaltliche Glaubensmeditation zur Versenkung in das innere Christusgeheimnis. Dieser christliche Weg in die Tiefe wird dann mit andern Wegen, vor allem mit dem des Zen, verglichen. Die zweite Hälfte des Buches ist vor allem auf die Praxis ausgerichtet. Ein eigener Hauptteil ist der unmittelbaren Anleitung gewidmet. Praktische Fragen, etwa die nach der Stoffwahl oder der Einbeziehung des Leibes werden behandelt. Daneben stehen zahlreiche Übungen, Texte und Niederschriften.

P. Anselm Bütler

H. May/D. Steinwede (Hrsg.): **Vorlesebücher Religion. Dias. Serie 1: Freiheit — Verantwortung. Serie 2: Mensch — Mitmensch — Gott**. Je 12 Dias, 16 Seiten Text, eingeleitet in eine Mappe. Fr. 25.—. Benziger, 1978.

Die vorliegenden Bilder zeigen Problemsituationen, die in verschiedenen Geschichten der Vorlesebücher Religion zur Sprache kommen. Sie eröffnen einen Zugang zu dem jeweiligen Themenfeld. Einige Bilder sind textkonform angelegt, andere sind in bewusstem Kontrast zur jeweiligen Aussage der Geschichte gestaltet.

P. Anselm Bütler

F. Fichtl (Hrsg.): **Bilder zum Kirchenjahr. Serie 6: Sonntage im Jahreskreis. Lesejahr A (Matthäus)**. 12 Dias, 28 Seiten Text, eingeleitet in eine Mappe. Benziger, 1978. Fr. 28.—.

Jede Serie, die sich an die neue Leseordnung anlehnt, verhilft zu einem vertieften Verständnis der biblischen Lesungen. Der Text gibt Informationen zur Herkunft der jeweiligen Bilder, Bildanalysen und Verkündigungsaussage, Impulse zur Meditation und Verwendungshinweise.

P. Anselm Bütler

P. F. Momose: **Kreuzestheologie**. Eine Auseinandersetzung mit Jürgen Moltmann. Oekum. Forschungen, II. Abt. Band VII. Herder 1978. 200 S. DM 35.—.

Der japanische Jesuit P. Momose stösst in seinem Versuch, das unverzichtbar Christliche in den Blick zu bekommen, auf die Kreuzestheologie von J. Moltmann. Im vorliegenden Werk stellt der Autor den theologischen Ort des Kreuzes im Schrifttum Moltmanns dar und geht dann der Frage nach, welchen Sinn das Kreuz in der Theologie des protestantischen Denkers hat. Abschliessend legt er eine Kritik an der Kreuzestheologie Moltmanns dar vom katholischen Standpunkt aus, wobei er besonders auf die inkarnatorische Dimension des Kreuzes hinweist.

P. Anselm Bütler

O. Fuchs: **Sprechen in Gegensätzen.** Meinung und Gegenmeinung in kirchlicher Rede. Kösel, 1978. 384 S. DM 38.—.
Weltanschauliches Reden geschieht in Gegensätzen (gut—schlecht; richtig—falsch). Das gilt auch für die Predigt. Der Autor untersucht einen Predigttext und die ihm zugrunde liegende Schriftperikope auf solche Gegensätze. Zu diesem Zweck erarbeitet er zuerst das notwendige Analyseinstrumentar. Damit will er eine Theorie des Gegensatzes anbieten, die auf alle Predigten und Schrifttexte anwendbar ist, um die Funktion des Gegensatzes in solchen Texten zu erarbeiten. Praktisches Ziel aber ist, so die Möglichkeit zu schaffen, die Schriftgemäßheit des homiletischen Sprechens in Gegensätzen zu überprüfen. P. Anselm Bütler

W. Reich: **Christusmord.** Walter, 1978. 400 S. Fr. 36.—.
Dieses Buch beschäftigt sich mit der Frage, warum in der Menschheitsgeschichte das Gute und Befreiende immer wieder bekämpft wird. Der Autor illustriert diese Tatsache an der Gestalt Jesu. Die Wurzeln dieses Kampfes liegen nach dem Autor, der sich der Psychologie Freuds anschließt, im Unterbewussten. Hier trägt der Mensch eine emotionale Pest in sich, durch die der Mensch zwanghaft das Lebendige, Freie (= Christus) morden muss. Für Reich steht Christus nicht da als historische Gestalt (die ist für ihn nebensächlich), sondern er verkörpert das Prinzip des Lebens als solches. Den christlichen Leser wird manche Aussage schockieren. Trotzdem ist das Anliegen des Buches ernst zu nehmen. P. Anselm Bütler

G. Pöltner: **Schönheit.** Eine Untersuchung zum Ursprung des Denkens bei Thomas von Aquin. Herder, Wien, 1978. 214 S.
Die vorliegende Arbeit, Habilitationsschrift des Verfassers, hat die Absicht, die Rede von Gott philosophisch zu rechtfertigen. Zu diesem Zweck fragt sie nach dem, was Thomas von Aquin voraussetzt, wenn er das vom Denken entdeckte Erste identifiziert mit dem, «was alle Gott nennen». Diese Voraussetzung liegt in der ursprünglichen Erfahrung der einen Wirklichkeit, die das philosophische Denken und das religiöse Glauben gleicherweise trägt. P. Anselm Bütler

W. Schrader: **Billo Knief.** Der Mann mit den schnellen Messern. Herder, 1978. 80 S. DM 12.80.
«Eine nicht ganz ernst zu nehmende Geschichte aus dem Wilden Westen», steht unter dem Titel. Der Autor legt hier lustige Schmunzel- und Flunkergeschichten vor, wie sie die Leser vom Autor schon gewohnt sind. P. Anselm Bütler

K. Ledergerber: **Geburt der Menschheit.** Ein neues Bewusstsein entwickelt sich. Theologisches Sachbuch. Pfeiffer, 1978. 224 S. DM 26.—.
Das Buch handelt von der einen Menschheit und von der Überzeugung, dass diese Menschheit ein Wesen ist, das leben und sterben kann. Angeregt durch Teilhard de Chardin, entwirft der Autor eine Utopie von der einen, als Organismus verstandenen Menschheit. Ledergerber bringt Elemente aus Biologie, Kybernetik, Geisteswissenschaft, Kunsttheorie und

Theologie zusammen und stellt sie auf eine gemeinsame geistig-geistliche Basis. P. Anselm Bütler

D. Mieth/F. Compagnoni (Hrsg.): **Ethik im Kontext des Glaubens.** Probleme — Grundsätze — Methoden. Studien zur theologischen Ethik 3. Herder/Universitätsverlag Freiburg/Schweiz, 1978. 186 S. DM 34.—.
Hier werden Beiträge veröffentlicht, die dem Internationalen deutschsprachigen Kongress der Moraltheologen und Sozialethiker in Freiburg/Schweiz 1977 vorgelegt worden sind. So stellt das Buch die ersten gemeinsamen Ergebnisse einer neuen Methodologie vor, in der die gemeinsamen Probleme und benachbarte Lösungsversuche sich viel näher stehen, als vielerseits angenommen wird. Thematisch enthält der Band vier Kapitel: Problem eines christlichen «Propriums» in der Ethik; Hermeneutische und analytische Methoden in der Theologischen Ethik; Praktische Vernunft und Normenbegründung; Empirische Forschung und Theologische Ethik. P. Anselm Bütler

E. Shepherd: **Mord im Nonnenkloster.** Herderbücherei 673. 176 S. DM 5.90.
Der Untertitel nennt diesen Roman: «Ein heikler Fall für Inspektor Pearson». Heikel ist der Fall nicht nur wegen der kriminellen Aspekte, sondern auch wegen der Personen, stossen doch hier Menschen unterschiedlicher Berufs- und Konfessionswelt aufeinander, die sich aber bald schätzen lernen. P. Anselm Bütler

L. Elliot: **Johannes XXIII.** Herderbücherei 671. 304 S. DM 7.90.
Der Autor legt hier die Frucht einer fünfjährigen Forschungsarbeit vor. Die Biographie dieses Papstes der Güte und des Friedens ist geprägt von der Liebe zum Detail, der Freude an den anekdotischen Zügen, in denen das gütige und einfache Wesen dieser Gestalt oft schlagartig sichtbar wird. P. Anselm Bütler

A. Sève: **So lernte ich beten.** Erfahrungen. Pustet, 1978. 136 S. DM 14.80.
Dem Autor geht es in diesem Buch nicht um «Technik des Betens». Es geht ihm um den Sinn des christlichen Lebens. Seine These lautet: Der Hunger nach Gott muss unser Wesen als Mensch bestimmen. Von diesem Kern her ist das menschliche Leben zu gestalten. Vor diesem Hintergrund werden alle andern Fragen zweitrangig. P. Anselm Bütler

P. M. Zulehner: **Helft dem Menschen leben.** Für ein neues Klima in der Pastoral. Herder, 1978. 96 S. DM 9.80.
Ausgehend von der Sinnfrage entwickelt der Autor in sechs Kapiteln Zielvorstellungen für die Seelsorge. Gegenüber der Resignation zeigt er, dass in der Reflexion auf das «Lebenswissen Jesu» das Handeln der Kirche neue Sicherheit und situationsgerechte Wege findet. So kann ein Klima entstehen, in dem sich die Pastoral einen neuen Zugang zu den Menschen von heute verschafft. P. Anselm Bütler

A. Rich: **Radikalität und Rechtsstaatlichkeit**. Drei Beiträge zur politischen Ethik. Theologischer Verlag, Zürich, 1978. 80 S. Fr. 13.—.

Diese Publikation bringt kritische Klärung von politischen Grundbegriffen wie Extremismus, Radikalität, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Widerstandsrecht, Gesellschaftskritik, die heute durch ideologische Emotionalisierung weitgehend vernebelt sind. P. Anselm Bütler

S. Jenny/St. Gerounalos (Hrsg.): **Der Mensch zwischen Geist und Materie**. Engadiner Kollegium. Theologischer Verlag, Zürich, 1978. 272 S. Fr. 28.—.

Das Buch bietet die gesammelten Vorträge der Tagung 1977, an der in interdisziplinärer Weise über Zusammenspiel und Widerstreit von Geist und Materie beraten wurde. Vertreten waren: Medien, Kunst, Wirtschaft, Religion und Philosophie, Medizin. P. Anselm Bütler

H.-J. Vogels: **Pflichtzölibat**. Eine kritische Untersuchung. Kösel, 1978. 141 S. DM 14.80.

Der Autor stellt sich leidenschaftslos, aber mit aller argumentativen Kraft der traditionellen Begründung des Pflichtzölibats. Die einzelnen Kapitel behandeln: Ist das Charisma der Ehelosigkeit erbittbar? Konsequenzen für das Zölibatsgesetz; das Recht der Apostel, ihre Frau mitzuführen; Auswirkungen auf das Eheverbot; Priesterweihe und Ehe sind als Sakrament vereinbar; kann das Charisma der Ehelosigkeit als Auswahlprinzip für den Priesterberuf aufgestellt werden? Ehelose und Eheliche haben ein Ziel: die Liebe. P. Anselm Bütler

B. Hintersberger: **Theologische Ethik und Verhaltensforschung**. Probleme — Methoden — Ergebnisse. Kösel, 1978. 176 S. DM 29.50.

Die Dominikanerin von St. Ursula/Augsburg legt hier ihre Dissertation vor, die unter Leitung von Prof. Gründel, München, entstand. Der erste Teil bietet eine Methodenreflexion über den Dialog zwischen Ethologie und Theologischer Ethik. Der zweite Teil behandelt die Relation von Verhalten und Umwelt und ihre Bedeutung für die Sittlichkeit und die Theologische Ethik, wobei im Schlusskapitel die Konsequenzen gezogen werden für Setzung und Begründung sittlicher Normen. P. Anselm Bütler

F.-J. Nocke: **Liebe, Tod und Auferstehung**. Über die Mitte des Glaubens. Kösel, 1978. 175 S. DM 19.80.

Persönliche Gespräche über existentielle Zugänge zur Mitte des Glaubens veranlassten den Autor zu einem Seminar und zu einem interdisziplinären Kolloquium über den Begriff Liebe, sowie zu einer Vorlesungsreihe, die in diesem Buch wiedergegeben ist. Es kommen zur Sprache: Zum Begriff «Liebe»; Liebe und Selbstverwirklichung; Liebe und Tod; Auferstehung als Vollendung der Liebe. P. Anselm Bütler

L.M. Boden: **Meditation und pädagogische Praxis**. Methoden — Vorstufen — Modelle. Kösel, 1978. 216 S. 4 S. Bildteil. DM 28.—.

Die Ausführungen der Autorin befassen sich detailliert mit der Bedeutung des meditativen Elements und seiner Vermittlung im Erziehungswesen. Zuerst wird eine Begriffsklärung vorgenommen (Konzentration, Meditation, Kontemplation). Es folgt eine Darlegung der historischen Zusammenhänge (asiatische Selbstversenkung — abendländische Mystik). Den grössten Teil des Buches beanspruchen die Beispiele aus der Praxis. Ein ausgewähltes Literatur- und Schallplattenverzeichnis, eine Aufstellung der Meditationszentren im deutschsprachigen Raum runden das Buch ab. P. Anselm Bütler

J. Splett: **Der Mensch ist Person**. Zur christlichen Rechtfertigung des Menschseins. Knecht, 1978. 224 S. DM 29.80.

Im 1. Teil legt der Verfasser die Grundlinien fest, die den Innenraum personalen Daseins bestimmen: Glauben — Gewissen — Wahrheit. Im 2. Teil werden einzelne Felder humaner Bewährung herausgegriffen: Die Frage, was Religion sei — Menschliche Geschlechtlichkeit als Verwiesenheit auf den Anderen — Ehe als Lebensform — Menschenwürdiger Gehorsam — Kunst oder der Anblick des Schönen. Das ganze steht im Dienste der konkreten Humanität. P. Anselm Bütler

E. Kobi: **Das legasthenische Kind**. Seine Erziehung und Behandlung. Antonius-Verlag, Solothurn, 1978. 152 S. Fr. 16.20. Hier wird eine Einführung in den Problemkreis der Lese-Rechtschreibschwäche geboten. Der Leser soll befähigt werden, Legasthenie zu erkennen und die ersten Schritte zu einer speziellen Abklärung und Behandlung einzuleiten. P. Anselm Bütler

Willst du

gut beraten sein,

geh und kauf

beim

Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn

Schmiedeeisen

Kupfer

Wappenscheiben

Messing



Spalenberg 15 Basel Telefon 061 / 25 51 80